

Institut für Produktionstechnik feierte 10-jähriges Bestehen:

## Technik begeisterte selbst die Kleinsten

**Wolfenbüttel.** Das Institut für Produktionstechnik der Ostfalia, Hochschule für angewandte Wissenschaft, besteht bereits seit zehn Jahren. Dies nahmen der Institutsleiter Professor Dr.-Ingenieur Holger Brüggemann und sein Team aus Dozenten und Studierenden zum Anlass, um die Arbeit des Instituts der Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Feierlichkeiten begannen am Freitag mit einem Produktionstechnischem Kolloquium, bei dem es unter anderem um Themen wie die Zukunft der Automobilproduktion, die Energie- und Ressourceneffizienz in der Produktion oder die Produktionsplanung der Zukunft in der digitalisierten Fabrik ging.

Gestern folgte ein „Tag der offenen Tür“, an dem Besucher nicht nur die Möglichkeit hatten, sich die Räumlichkeiten und Werkstätten des Instituts anzusehen, son-

dern einen Einblick in die hochinteressante und hochtechnologische Forschung und Arbeit der Studierenden zu bekommen. Es wurde präsentiert, wie ein Ro-

boter durch computergenerierte Informationen, interessierte sogar die Jüngsten unter den Gästen. Denn mit Hilfe von Sensoren und einer ausgefeilten Computertechnologie



**Marianna und Carolina (v. l.) hatten Spaß daran, im Institut für Produktionstechnik am Computer einen Dinosaurier auf ihre Hände zu „zaubern“.**

**Foto: Schindler**

ist es nicht nur möglich, virtuell Wohn- und Industrieräume zu planen; gestern konnten die Kinder mit Hilfe des Programms auch einen Dinosaurier auf ihre Hand „zaubern“, der im Computer simuliert wurde.

Des Weiteren präsentierten die Mitarbeiter des Instituts, wie man Produktionen optimieren kann oder am Computer genau sehen kann, wie viel Strom jede einzelne Maschine im Betriebs- oder

in Ruhezustand verbraucht und welche Kosten dabei entstehen. Unter den Besuchern des „Tages der offenen Tür“ sorgten diese komplexen Themen für großes Interesse und Bewunderung dafür, was moderne Technologien heutzutage alles ermöglichen. jes